

Stadt Finsterwalde NL.

Schloßstraße 7/8
03238 Finsterwalde



Niederschrift zur 12. Sitzung des Ausschusses Wirtschaft Umwelt Bauen

öffentlicher Teil

Sitzungstermin: **Dienstag, den 07.09.2021**

Sitzungsbeginn: **17:00 Uhr**

Sitzungsende: **17:23 Uhr**

Ort, Raum: **Finsterwalde, Schloßstraße 7/8, Stadtverordnetensitzungssaal**

Anwesend sind:

Vorsitzender

Freudenberg, Thomas CDU

Mitglieder

Hake, Dominic	SPD	
Homagk, Marlies	BfF	
Horst, Karin	DIE LINKE.	
Schmidt, Ingo	AfD	für Herrn Kupillas
Zimniak, Thomas	CDU	für Herrn Loos

Sachkundige Einwohner

Bimüller, Erwin	Grüne/B 90
Gesche, Michael	CDU
Hamm, Ingo	UBF
Hensel, Torsten	BfF
Muschter, Kay	CDU
Seidel, Alena	SPD

Bürgermeister

Gampe, Jörg Bürgermeister

Fachbereichsleiter

Drescher, Torsten	FB WSK
Miersch, Michael	FB BSZ
Zimmermann, Frank	FB SBV

Verwaltungsmitarbeiter

Babben, Lutz	EDV
Leese, Clarissa	Presse/ÖA
Michalek, Andrea	Sitzungsdienst

Abwesend sind:**Mitglieder**

Loos, Sebastian	CDU	entschuldigt
Kupillas, Uwe	AfD	entschuldigt
Lehmann, Sandra	UBF	entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
- TOP 2** Einwendungen gegen die Niederschrift Nr. 11 vom 08.06.2021
- TOP 3** Feststellung der Tagesordnung des WUB-Ausschusses Nr. 12 vom 07.09.2021
Vorlage: BV-2021-118
- TOP 4** Abwägung zum Vorentwurf der 11. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich "Grüner Weg"
Vorlage: BV-2021-102
- TOP 5** Satzung zur Beteiligung der Beitragspflichtigen beim Straßenbau nach dem Erschließungsbeitragsrecht in der Stadt Finsterwalde (Erschließungsstraßenbaubeteiligungssatzung)
Vorlage: BV-2021-104
- TOP 6** Informationen aus dem Fachbereich Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
- TOP 7** Informationen aus dem Fachbereich Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Kultur
- TOP 8** Beantwortung von Anfragen der Ausschussmitglieder

Protokoll:

- TOP 1** **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Freudenberg**
- Mit Eröffnung der Sitzung gratuliert der Vorsitzende Herrn Muschter nachträglich zum 50. Geburtstag.
- TOP 2** **Einwendungen gegen die Niederschrift Nr. 11 vom 08.06.2021**
- Einwendungen gibt es nicht, die Niederschrift Nr. 11 vom 08.06.2021 ist somit bestätigt.
- TOP 3** **Feststellung der Tagesordnung des WUB-Ausschusses Nr. 12 vom 07.09.2021**
Vorlage: BV-2021-118

Beschluss

Der Ausschuss Wirtschaft, Umwelt, Bauen bestätigt die Tagesordnung des WUB-Ausschusses Nr. 12 vom 07.09.2021.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 6 Ja: 6 Nein: 0 Enth.: 0

TOP 4 Abwägung zum Vorentwurf der 11. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich "Grüner Weg"
Vorlage: BV-2021-102

Beschluss

1. Die Stadtverordnetenversammlung wägt die in der Anlage aufgeführten Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden, der sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit aufgrund des § 1 Abs. 7 Baugesetzbuch zum Vorentwurf der 11. Änderung des Flächennutzungsplanes ab und bestätigt diese als Beschluss (Einzelbeschlüsse).
2. Die Verwaltung wird beauftragt sicherzustellen, dass die Abwägung in den Entwurf der 11. Flächennutzungsplanänderung eingearbeitet wird.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 6 Ja: 6 Nein: 0 Enth.: 0

TOP 5 Satzung zur Beteiligung der Beitragspflichtigen beim Straßenbau nach dem Erschließungsbeitragsrecht in der Stadt Finsterwalde (Erschließungsstraßenbaubeteiligungssatzung)
Vorlage: BV-2021-104

Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Finsterwalde beschließt die Satzung zur Beteiligung der Beitragspflichtigen beim Straßenbau nach dem Erschließungsbeitragsrecht in der Stadt Finsterwalde (Erschließungsstraßenbaubeteiligungssatzung) gemäß Anlage.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 6 Ja: 1 Nein: 3 Enth.: 2

Protokoll

Herr Hensel stellt sich eine Ausbauabstimmung immer schwierig vor, wie Varianten diskutiert werden, wenn nie eine Mehrheit entsteht, er fragt nach dem Prozedere.

Gemäß **Herrn Zimmermann** wird es keine Varianten geben. Die Verwaltung ist beauftragt worden, eine Satzung zu erarbeiten, um das prinzipielle Ja oder Nein der Beitragspflichtigen zu erfragen. Zum Verständnis erfolgen weitere Erläuterungen mit Bezug auf den Straßenbau in der Langobardenstraße und die mehrfach bereits angesprochene Klarastraße. Bei einem Straßenbauvorhaben würde eine Kostenermittlung erfolgen, die den Anliegern mitgeteilt wird, die daraufhin entscheiden können. Das ist der Sinn dieser Satzung, ob die Anlieger einen Straßenausbau prinzipiell überhaupt wollen oder nicht.

Für **Herrn Hake** stellen sich drei Fragen zur Satzung.

- In § 2 Abs. 2 zur Befragung steht, die Beitragspflichtigen erhalten die Möglichkeit, sich bis zu einem bestimmten Stichtag mit Stimmzettel zu äußern. Ob es vielleicht besser wäre, eine feste Frist für die Befragungsdauer reinzuschreiben.

- In § 5 Abs. 3 steht das Quorum, wenn weniger als 50 % der Stimmzettel abgegeben werden, gilt die Maßnahme als abgelehnt. Er möchte wissen, wie man zu dem Entschluss gekommen ist. Wenn man den Stimmzettel nicht abgibt und es einem an sich egal ist, warum sollte die Maßnahme dann als abgelehnt gelten.
- In § 7 die Sperrfrist von 10 Jahren nach einer Befragung, hört sich viel an. Er versteht den Sinn, dass man nicht jedes halbe Jahr darüber abstimmen möchte. Aber denkt man an einen Generationswechsel und es ziehen neue Leute in die Straße, dann erscheinen 10 Jahre doch relativ viel.

Herr Zimmermann erklärt, dass man die Frist allgemein gehalten habe. Das wird dann bei der Befragung ordnungsgemäß mitgeteilt, wie lang die Frist ist.

Gemäß **Herrn Hake** könnte es sinnvoll sein, wenn man überall nach dem gleichen Schema vorgeht, wenn man eine Befragung startet, haben die Anlieger 6 Wochen Zeit, um sich dazu zu äußern.

Für **Herrn BM Gampe** ist das ein guter und richtiger Hinweis. Man sollte die 6 Wochen als maximale Variante nehmen. Zu einem Thema, was dann ohnehin schon sehr intensiv diskutiert wird, könnte man sich auch über 4 Wochen verständigen. Das sollte vielleicht in den Fraktionen noch einmal besprochen werden und könnte dann eingefügt werden, ob man 4 oder 6 Wochen nimmt, 8 Wochen sei eventuell zu lang.

Vielleicht kann die Diskussion mit in die Fraktionen genommen werden, so **Herr Freudenberg**, so dass zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Einigkeit besteht, um die Beschlussvorlage zu ergänzen.

Zum Thema Quorum sagt **Herr Zimmermann**, wenn die 50 % der zu beteiligenden Anlieger unterschritten ist, dann ist es keine Mehrheit, dann will die Mehrheit das nicht, deswegen schlägt die Verwaltung diese Regelung vor. Wenn der Stimmzettel nicht abgegeben wird, will man das möglicherweise nicht. Irgendwo müsse man eine Grenze ziehen. Entweder gibt es eine Mehrheit und eine Mehrheit ist mehr als 50 % oder die 50 % werden nicht erreicht, dann ist es eine Minderheit.

Zum Thema Sperrfrist führt **Herr Zimmermann** aus, dass man diese mit 10 Jahre beziffert habe, weil man nicht jedes Jahr neu fragen kann. Berechtigerweise stellte sich die Frage bei einem Generationswechsel. Man könne die Sperrfrist auch auf 5 Jahren beziffern.

Zum Quorum versteht **Herr Hake** die Argumentation, aber wenn 45 % der zu Beteiligten ihre Stimme mit Ja abgeben und die anderen sich enthalten, würde die Straße nicht gebaut werden. Er möchte wissen, ob es auf dem Stimmzettel Ja / Nein / Enthaltung gibt oder nur Ja / Nein.

Eine Enthaltung gibt es bei einer Frage zu Ja oder Nein nicht, so **Herr BM Gampe**.

Für **Herrn Hake** wäre dann also ist die Nichtabgabe die mögliche Enthaltung.

Gemäß **Herrn BM Gampe** könnte das Quorum auch rausgestrichen werden.

Auch diese Sache könne man, gemäß **Herrn Hake**, mit in die Fraktionen nehmen.

Herr BM Gampe führt aus, das sollte in die Fraktionen nochmal mitgenommen werden, man kann das reinschreiben, muss nicht. Aber es gibt eine klare Aussage, Straßenbau ja oder Straßenbau nein. Und wer keinen Stimmzettel abgibt, hat sein Privileg der Beteiligung nicht genutzt, was immer schlecht sei.

Herr Freudenberg lehnt das in Gänze ab, weil es ihn als Familie in der Innenstadt bereits schon zweimal mit Beiträgen erwischt hat, da habe kein Mensch nachgefragt, ob das so gewollt war. Er erinnert sich an den einleitenden Satz im Bescheid, für die wirtschaftli-

chen Vorteile die daraus erwachsen, die könne er bis heute nicht feststellen. Jeder freut sich aber, wenn er durch eine schöne Innenstadt geht. Er ist der felsenfesten Überzeugung, wenn die Umsetzung erfolgt und Bürger befragt werden, die sich jetzt über die Staubentwicklung beschweren, sobald diese dann eine Kostenschätzung im Briefkasten haben und antworten sollen, werden 95 % sagen, dass es so schlecht ja am Ende dann doch nicht sei.

Frau Homagk sagt zum Thema Quorum, wenn jemand keine Stimme abgibt, dann kann es auch sein, dass es demjenigen egal ist. Das kann in den Fraktionen nochmals beraten werden. Zum Gesagten von Herrn Freudenberg, das trifft sie genauso, aber sie freue sich trotzdem, dass die Straßen jetzt schön sind, die sie mitbezahlt hat, dass sie ihren Anteil daran hatte.

Herr Freudenberg möchte nicht missverstanden werden, ihm gefällt die Innenstadt und die kann sich sehen lassen. Nur hat bei Innenstadt auch keiner gefragt, das wurde so gemacht.

Die Befragung der Bürger ist für **Herrn Zimniak** ein schwieriges Thema. Man müsse auch einen weiteren Fakt betrachten. Straße X hat 10 Anwohner, von den 8 oder 9 ein Flurrandgrundstück haben und der Zehnte hat ein 50 m langes Grundstück und den größten Anteil zu zahlen. Deswegen ist dieses Ja / Nein und Bauen immer schwierig. Derjenige mit einem schmalen Grundstück sagt, die vielleicht 5 T€ packe ich und derjenige, der ein großes Grundstück hat, der vielleicht mit 30 T€ dabei ist, muss dann länger überlegen. Man kann sagen, Eigentum verpflichtet aber das ist ein Punkt, über den man reden kann.

Das Thema Quorum wird mit in die Fraktion genommen. Er sieht es ähnlich, wenn man nichts abgibt, ist es eher eine Enthaltung als eine Neinstimme. Beim Thema Sperrfrist sollten die 10 Jahre auf 5 Jahre runtergesetzt werden. In der 10 Jahresfrist ist mindestens eine Wahl und es kann durchaus sein, dass Gesetze sich ändern und die 90 % oder ein anderer Umlageschlüssel gelten. Auch sei die Betrachtungsweise eine andere zur Zustimmung oder Ablehnung, wenn die Kostenverteilung eine andere ist als momentan. Einen evtl. Änderungsantrag auf 5 Jahre möchte Herr Zimniak mit seiner Fraktion abprechen.

Die Fragen von **Herrn Hensel**, ob die Wahl anonym oder mit offenen Stimmzetteln sei, ob es eine Wahlurne gibt und ob öffentlich bekannt wird, wer ja und wer nein sagt, beantwortet **Herr Zimmermann**. Die Anlieger werden angeschrieben und haben dann die Stimmzettel an die Verwaltung zurückzuschicken. Diese Abstimmungen sind natürlich immer anonym.

TOP 6 Informationen aus dem Fachbereich Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Informationen Herr Zimmermann, FB SBV:

Bautenstände - Tiefbau

Bahnhofstraße

- zurzeit werden die Arbeiten am Fundament für die Cortenstahlwand durchgeführt

Straßenbeleuchtung

- die Arbeiten für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Drößiger Straße sind fertiggestellt und wurden am 06.09.21 mängelfrei übergeben
- damit wurde die Ausleuchtung des Schulweges für die Kinder der GS Nehesdorf verbessert

neue Bushaltestellen

- für die neuen Bushaltestellen in der Friedrich-Engels-Straße und am Ponnisdorfer Weg wurden zwischenzeitlich die beantragten Fördermittel bestätigt

- auch die öffentlichen Ausschreibungen wurden durchgeführt und die entsprechenden Auftragserteilungen erfolgten ebenfalls
- in Abhängigkeit der Materiallieferungen ist der Baubeginn für Anfang Oktober eingeplant

Bautenstände - Hochbau

Grundschule Stadtmitte /Schulergänzungsbau

- die Ausbaugewerke sind weiterhin planmäßig tätig
- die Arbeiten für die Außenanlagengestaltung haben inzwischen begonnen

Grundschule Nehesdorf / Anbau

- auch hier arbeiten die Ausbaugewerke planmäßig

Grundschule Nord

- die Baumaßnahme ist inzwischen abgeschlossen

Anbau Kita Sängerstadt

- nach Fertigstellung der Erdbau- und Kanalbauarbeiten wurde die Bodenplatte gegossen
- in dieser Woche wurde mit den Maurerarbeiten für das Gebäude begonnen

TOP 7 Informationen aus dem Fachbereich Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Kultur

Informationen Herr Drescher, FB WSK:

Wirtschaftsförderung

Sonderedition Sängerstadtgutschein

- Die Sonderedition des Sängerstadtgutscheins wird seit dem 18. März im Service der Stadtverwaltung und seit dem 1. April in der Touristinformation verkauft.
- Bis zum heutigen Tag wurden in der Touristinformation Gutscheine im Wert von 37.000 € verkauft.
- Bis zum heutigen Tag wurden im Service der Stadtverwaltung Gutscheine im Wert von ca. 39.730 € verkauft.
- Gesamt: 76.730 €

StempelFiwaNauten Plus

- Die Aktion wurde am 01.06.2021 gestartet.
- Bis zum heutigen Tag beteiligen sich weitaus über 153 Geschäfte an der Aktion.
- Die ersten 304 Stempelpässe wurden bereits im Bürgerservice in 50 € - Gutscheine umgetauscht.
- Somit wurden bis heute 15.200 € zur Stärkung des Einzelhandels zusätzlich in Umlauf gebracht.
- Am 24.08.2021 hat die Aktion den Wettbewerb um die Cityoffensive der IHK gewonnen.

Kultur

21.08.21 Klassik im Schlosspark

- 290 Tickets verkauft
- Dank der Unterstützung der Feuerwehr, Wirtschaftshof und des Personals der Verwaltung ist es eine sehr gelungene Veranstaltung gewesen

11.09.21 Elbe-Elster-Schlössernacht

- 15-18 Uhr Schlossführungen mit Herrn Figur / Herrn Schiemann
- ab 20 Uhr Kino Open-Air „Grease“
- Eintritt frei aufgrund der Bestimmungen der Vorführungslizenz

12.09.21 Tag des offenen Denkmals & Finsterwalder Dutzend

- Hierzu wurden alle teilnehmenden Häuser wieder in einem Übersichtsflyer dargestellt.
- Baustellenführungen in der Kulturweberei: 10 Uhr & 11 Uhr
- Baustellenführungen Ergänzungsbau GS Nehesdorf: 13.30 Uhr & 14.30 Uhr (Planungsbüro, Fr. Magister)

25.09.21 Frauenstadtrundgang anlässlich „Brandenburgische Frauenwoche“

- Beginn um 10 Uhr am Rathaus
- Anmeldung bei Touristinformation, Beitrag: 2,50 Euro

TOP 8 Beantwortung von Anfragen der Ausschussmitglieder

Schriftliche Anfragen entsprechend der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

Finsterwalde, 09.09.2021

Thomas Freudenberg
Vorsitzender des
Ausschusses Wirtschaft Umwelt Bauen

Andrea Michalek
Protokollantin